



Von der Linzer Künstlerin und Architektin Isa Stein stammt das Konzept.



Blick vom Bad ins Zimmer auf Hotel-Managerin Regine Wölger.

Das völlig umgebaute Linzer Hotel wird kommende Woche „sanft“ eröffnet

Der neue Stil des Spitz Hotels

Design und Kultur dominieren im neuen Spitz Hotel - gestaltet von Linzer Kreativen. Nun ist der vier Millionen Euro teure Umbau fast fertig.

Linz. Die Ausrichtung auf das EU-Kulturhauptstadtjahr ist beim Totalumbau des Spitz Hotels unübersehbar: Jedes der sieben Stockwerke ist einer Linzer Kulturstätte gewidmet. Das Hotel kooperiert mit Brucknerhaus, Landestheater, Ars Electronica Center, der Landesgalerie, dem Offenen

Kulturhaus und der Kunst-Universität. Deren Bilder, Fotos und Objekte verleihen jedem der 73 Zimmer ein anderes Aussehen.

Erste Buchungen. „Das macht unser Projekt einzigartig“, sagt Managerin Regine Wölger. Sie wird ihr Hotel kommende Woche „sanft“ eröffnen. Die ersten Buchungen seien bereits im Haus. Die offizielle Eröffnung ist für Jänner vorgesehen. Eigentümer Spitz hat sich den Umbau vier Millio-

nen Euro kosten lassen. Die Aufträge blieben größtenteils in der Region. Die Zimmereinrichtungen sind von den Betten über die Schränke und Waschtische maßgefertigt. Die architektonische und künstlerische Gesamtkonzeption stammt von der Linzerin Isa Stein. Wölger. „Wir arbeiten mit Licht, Glas, Farbeffekten und Holz, sodass die Einrichtung Wärme ausstrahlt.“

Susanna Sailer

Info-Box

Kreative Linzer kamen zum Zug

Das Spitz Hotel trägt die Handschrift von Linzer Kreativen: Isa Stein (Architektur), Andreas Thaler (Tischobjekte, Loungecouch), Ernst Mitterndorfer (Licht) und Kunst-Uni-Studenten, die eine Etage mit dem Projekt „Design it“ gestalten.